



Die „Kickers“ übergaben einen Scheck an Adrian Haußer (4. v. r.) und Johanna Stolch. Foto: keke

## „Kickers Heddesse“ unterstützen das „Haus im Feld“

### *1650 Euro Spende aus vorweihnachtlichem Schätzspiel übergeben*

Heddesheim. (keke) Die Glocken des Heddesheimer Weihnachtsmarktes klingen auch dann noch nach, wenn das Budendorf seine Fenster schon längst wieder geschlossen hat. So wie kürzlich, als ein Teil der „Kickers Heddesse“ im „Haus im Feld“ auftauchten, um dort die Einnahmen eines fröhlichen, vorweihnachtlichen Schätzspiels zu übergeben. Exakt 308 Mini-Fußbälle hatten sich in einem Glas befunden, deren Anzahl es von den Besuchern des Weihnachtsmarktes möglichst genau zu erraten galt.

Am Ende waren es, von den „Kickers Heddesse“ großzügig aufgerundet, 1650 Euro aus Verkauf und Schätzspiel, die der Pädagogische Leiter der Einrichtung, Adrian Haußer, und Johanna Stolch (Stabsstelle Fundraising) vom Pilgerhaus Weinheim in Form eines symbolischen Schecks aus der Hand von Christian Letz, dem Ersten Vorsitzenden der „Kickers Heddesse“, in Empfang nahmen.

„Mitten im Geschehen. Mitten in der Gesellschaft. Mitten zwischen drei sonderpädagogischen Beratungszentren und Schulen. Mitten unter vielen. Mitten unter uns“: So präsentiert sich die 2022 eröffnete Außenstelle des Pilgerhauses Weinheim als Teil der Eingliederungshilfe von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen zwischen sechs und 18 Jahren.

In drei Wohngruppen mit insgesamt 24 Plätzen werden die Bewohner durch ein multiprofessionelles Team aus pädagogischen Fachkräften und Therapeuten betreut. Viele Menschen in Heddesheim wüssten nicht, dass es diese Einrichtung gibt, so Christian Letz. Auch deshalb habe sich der Verein entschlossen, mit der Spende unter anderem eine gewisse „Entwicklungshilfe zum Bekanntwerden des Hauses“ zu leisten. Auch bei den „Kickers Heddesse“ handele es sich um einen Verein, der in der ehemaligen Tabakgemeinde noch nicht allzu bekannt ist.

Im Frühjahr 2023 hatten sich acht fußballbegeisterte Männer in der Heddesheim-Arena zum ersten munteren Kick „Vier gegen Vier“ getroffen. „einfach um ein bisschen fit zu werden oder um fit zu bleiben“. Der lockere Dienstkick in der Heddesheim-Arena machte schnell die Runde. Neue Mitspieler aus dem Freundeskreis, der Verwandtschaft und dem Arbeitsumfeld ließen die Zahl der Aktiven wachsen. Weitere „Fußballverrückte“ von Mannheim bis aus dem Odenwald schlossen sich an.

Schließlich reifte die Idee, einen Verein innerhalb des Badischen Sportbundes zu gründen. „Mit Statuten, Mitgliedsbeitrag, Versicherungen, einer eigenen Internet-Seite, einem Vorstand und sogar einem eigenen Logo“, so Geschäftsführer Benjamin Horn. Die „Kickers Heddesse“ waren offiziell geboren. Die Vereinsgründung erfolgte Anfang April. Die Begeisterung blieb ungebrochen. Mittlerweile wird zweimal in der Woche – jeweils dienstags und freitags – gekickt. „An den Freitagabenden sogar unter Flutlicht auf dem Platz der Heddesheimer Fortuna“.

Rund acht Monate später haben sich die Kickers Heddesse nicht nur in die Herzen ihrer Fans gespielt. Nicht weniger hoch im Kurs steht die Gemeinschaft mit ihren Familien und das soziale Gewissen und der Einsatz für Andere – siehe die Unterstützung des (Pilger-)Hauses im Feld. Neue Freundschaften haben sich entwickelt. Ausgebaut werden diese mit Kind und Kegel unter anderem beim Weißwurst-Frühstücken, gemeinsamen Feiern von Geburtstagen oder als Fans des SV Waldhof und der TSG 1899 Hoffenheim. Rund 50 aktive und passive Mitglieder legen davon inzwischen Zeugnis ab.

Und was macht die Leitung des „Hauses im Feld“ mit der unverhofften Weihnachtsüberraschung? „Wir wollen das Geld in die weitere Ausstattung unserer Therapieräume stecken“, ist Adrian Haußer um eine Antwort nicht verlegen. Wozu neben der ganzheitlichen Betreuung unter anderem „Entspannung im Snoezelraum“, Musik- und Kunsttherapie, heilpädagogische und Bewegungsangebote ebenso zählen wie „tiergestützte Pädagogik“.